

Zeitschrift: Insecta Helvetica. Catalogus
Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band: 2 (1970)

Artikel: Coleoptera Scarabaediae, Lucanidae
Autor: Allenspach, V.
Vorwort: Vorwort
Autor: Allenspach, V.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006746>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Im Jahre 1837 erschienen die ersten Lieferungen von OSWALD HEERS *Käfer der Schweiz, mit besonderer Berücksichtigung ihrer geographischen Verbreitung*, die aber schon mit den Scarabaeidae unvollendet abschlossen. Das gleiche Schicksal war der *Fauna Coleopterorum Helvetiae* 1838/41 des nämlichen Verfassers, dem in lateinischer Sprache geschriebenen Bestimmungswerk mit faunistischen Angaben beschieden. Die *Fauna coleopterorum helvetica* 1867 von V. VON GAUTARD und G. STIERLIN blieb die erste und bisher einzige Gesamtdarstellung über dieses Thema. 1886/1900 folgten die *Coleoptera Helvetiae* von G. STIERLIN, die neben einer systematischen und analytischen Beschreibung der schweizerischen Käfer auch gedrängte Angaben über deren Verbreitung enthalten. Darin sind alle früheren Veröffentlichungen über den Bestand der Käfer einzelner Kantone und Landesgegenden verwertet, wie jene von K. DIETRICH 1865 für den Kanton Zürich, E. KILLIAS 1888/94 für Graubünden, M. TÄSCHLER 1870/71, 1876/77, 1891/92 für St. Gallen und Appenzell sowie von E. FAVRE und E. BUNION 1890 für das Wallis und die angrenzenden Regionen.

Nach 1900 sind zu erwähnen :

MÜLLER, J. 1904 *Dritter Beitrag (Nachtrag) zur Coleopterenfauna der Kantone St. Gallen und Appenzell*; STIERLIN, G. 1905/07 *Coleopterenfauna der Gegend von Schaffhausen*; FONTANA, P. 1922/26 und 1947 *Contribuzione alla Fauna coleotterologica ticinese*; HUGENTOBLER, H. 1959 *Beiträge zur Käferfauna des Thurgaus* und 1966 *Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Nordostschweiz* sowie HANDSCHIN, E. 1963 *Die Coleopteren des Schweizerischen Nationalparks*.

A. LINDER hat den grössten Teil aller seit 1900 bekannt gewordenen Neu- und viele Zweitfunde in den *Beiträgen zur Coleopteren-Fauna der Schweiz* 1937, 1946 und 1956 veröffentlicht. (Ein 4. Beitrag ist in Vorbereitung).

Im Rahmen der von der *Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft* herausgegebenen *Fauna Insectorum Helvetiae* legte J. POCHEON 1964 als erste coleopterologische Publikation die *Buprestidae der Schweiz* vor.

Über die Systematik, Biologie und die Verbreitung der *Lamellicornia* geben zahlreiche Quellen Auskunft. Soweit sie die schweizerische Fauna betreffen, wurden sie möglichst vollständig ins Literaturverzeichnis aufgenommen. Für die *Melolonthinae* konnte die Separatensammlung von DR. F. SCHNEIDER an der Eidgenössischen Versuchsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil studiert werden. Soweit

förderlich, wurden auch die Ergebnisse der Schädlingsbekämpfung und einige führende Werke ausländischer Autoren über die *Scarabaeidae* und *Lucanidae* Europas und der Palaearctis berücksichtigt.

Das Schwergewicht der vorliegenden Arbeit lag aber bei der Sichtung und Revision der Käfersammlungen, die im Verlaufe der Jahrzehnte aus allen Gegenden der Schweiz zusammengetragen worden sind und die z.T. bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückreichen. Damit konnten auch Funde einbezogen werden, die schon in den *Coleoptera Helvetiae* G. STIERLINS erwähnt wurden. Die Untersuchung erstreckte sich auf die reichen Bestände der *Entomologischen Abteilungen an den Naturhistorischen Museen von Basel*, Chef DR. F. KEISER, Bern, Leiter DR. O. H. VOLKART, Genf, Leiter DR. CL. BESUCHET, Lausanne, Leiter Dr. J. AUBERT, des *Entomologischen Instituts der Eidgenössisch Technischen Hochschule Zürich*, Custos DR. W. SAUTER, des *Bündner Naturhistorischen- und Nationalparkmuseums Chur*, Custos DR. P. MÜLLER und verschiedener in obgenannten Museen oder anderwärts deponierter, privater Sammlungen. Alle aktiven Coleopterologen, die sich mit Käfern der Schweiz befassen, nahmen sich die Mühe, Auszüge aus ihren Sammlungen anzufertigen und dem Verfasser ihre Bestände ganz oder teilweise zur Bestimmung zu überweisen. Dazu kamen auch die Ergebnisse meiner eigenen, nunmehr 40-jährigen Sammeltätigkeit auf diesem engen Gebiet.

A. LINDER, Uettligen, stellte den entsprechenden Teil seines Kartensystems einheimischer Käfer zur Verfügung. Darin sind für jede Species die Angaben über Fundorte und Verbreitung aus dem grössten Teil der eingangs erwähnten Literatur vermerkt und die eigenen Sammelergebnisse sowie diejenigen mancher Coleopterologen eingetragen, die A. Linder seit Jahrzehnten ihre Käfer zum Bestimmen anvertraut haben. Ein Beitrag, der in seiner Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Eine Übersicht aller Sammler und berücksichtigten Sammlungen findet sich im folgenden Abschnitt.

A. BISCHOF, Chur, und W. ETTMÜLLER, Bülach, sondierten auf Wunsch des Verfassers an verschiedenen Orten die im ersten Frühjahr und Spätherbst auftretenden Coprophagen. F. STRAUB, Basel, revidierte die *Cetoniinae* meiner Sammlung, brachte Ordnung in die verwirrende Synonymie der schweizerischen Funde und überprüfte den entsprechenden Teil dieser Arbeit. E. KOBEL, Hasle-Rüegsau, übernahm die Determination von rund 200 Exemplaren der Gattung *Platycerus* FOURCR. und schuf damit die erste Übersicht über die Verbreitung von *P. caraboides* L. und *P. caprea* DEGEER in der Schweiz. Hiezu leistete auch F. STRAUB einen namhaften Beitrag.

Ebenso wichtig wie die Bereinigung des Inventars erschien die Darstellung der Verbreitung der einzelnen Arten unserer Lamellicorner in der Schweiz, worüber in der « Einführung » und im speziellen Teil eingehend berichtet wird. Als Grundlage konnte die unveröffentlichte Arbeit von DR. W. SAUTER, Zürich, über den *Versuch einer faunistischen Darstellung der Lamellicorner* in der Schweiz dienen.

stischen Gliederung der Schweiz aus dem Jahre 1959 samt Karte verwendet werden. PROF. DR. ED. IMHOF, Erlenbach, ehemals Vorstand des Kartographischen Instituts der Eidg. Technischen Hochschule Zürich, liess die Karten mit Zoneneinteilung und die Darstellung über die Verbreitung einzelner Arten erstellen. W. ETTMÜLLER besorgte die Reinzeichnung der Letztern und die Umzeichnung der Maikäferflugkarten.

DR. W. SAUTER, Präsident der Faunenkommission der S.E.G, unterzog das Manuskript einer kritischen Durchsicht. DR. J. AUBERT gab als Redaktor wertvolle Hinweise für die Drucklegung und die Vervielfältigung der geographischen Karten.

Allen im Vorwort und der Übersicht der Sammler erwähnten Koleopterologen und Fachleuten und den vielen ungenannten Helfern, entbiete ich für ihr freundliches Verständnis und ihre grosszügige sachkundige Unterstützung bei dieser Arbeit meinen aufrichtigen Dank. Sofern sie nicht mehr unter den Lebenden weilen, sei ihrem Wirken anerkennend gedacht.

Wädenswil, im Januar 1968

V. ALLENSPACH.

